Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1957)
Heft: 4

Artikel: Brief aus Los Angeles
Autor: Miller, Helene F.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793083

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brief aus Los Angeles

Zuviel des Schönen für die Augen der Redaktoren...

Mindestens einmal im Jahr erscheinen einige gutgesinnte Europäer an der Küste des Pazifiks im Auftrag irgend einer Zeitung, um ein Gespräch zu eröffnen, das sich und ihrem Blatt eine erhöhte Auflage zu sichern, möglichst im Bereich des Sensationellen bewegen soll über das Thema : « Die amerikanische Frau. » Die Kritiken, die wir zu hören bekommen sind immer die gleichen : wir seien zu verwöhnt und zu blasiert, wir seien auch zu anmassend und unsere Verhaltensweise zeige, dass wir von den Männern nicht allzu viel Aufhebens machten.

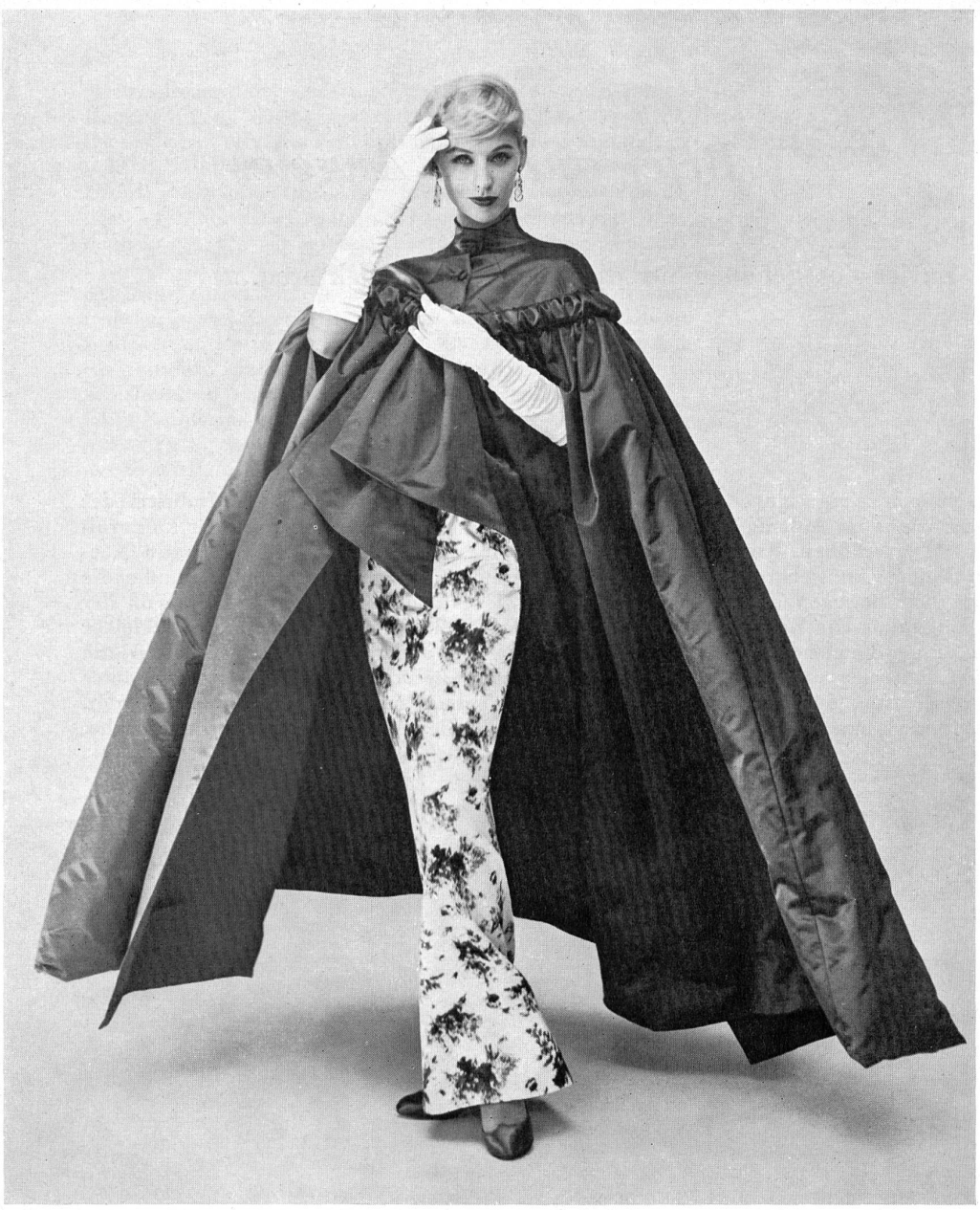
Und dann fallen auch die Stimmen aus der Industrie der amerikanischen Modellkonfektion und die der kalifornischen Modeschöpfer im besonderen ein, und tun Aussprüche wie diese : « Aufrichtig gesagt, ich glaube die Frauen sollten wie Frauen aussehen, wir halten an der weiblichen Linie standhaft fest... wenn Sie Sackkleider wünschen, müssen Sie anderswo nachfragen » (Marjorie Michael), oder « Ich kann mir nichts Hinreissenderes denken als die Aufgabe, Frauen zu verschönen » (Werlé). Und neben diesen Modeschöpfern lassen sich zahlreiche,

RUDOLF BRAUCHBAR & Cie, ZURICH

Black and white pure silk tweed.

Model by Don Loper, Los Angeles

Photo John Engstead



ROBT. SCHWARZENBACH & Co., THALWIL

Red satin (cloak) and red and white printed satin (gown).

Models by Don Loper, Los Angeles

andere Stimmen vernehmen, welche behaupten, nur für den Mann suche sich die Frau gut zu kleiden.

Und dann kam die begeisternde, fünf Tage lang von 9 bis 17 Uhr währende Vorführung der Kollektionen, zu der mehr als siebzig Redaktoren des ganzen Landes herbeieilten, alles Teilnehmer der gleichzeitig in dem neuen, prachtvollen Beverly Hilton Hotel stattfindenden Woche der Nationalen Presse. Wir wollen Ihnen nun einen Journalisten-Bericht geben über das, was wir selbst gesehen haben.

Wohl waren einige Säcke oder Hemdkleider zu sehen und auch solche, die man als « Taillierte Kittel » bezeichnen könnte. Der Einfluss von Paris kam jedoch im allgemeinen gedämpft zum Ausdruck und so weit gewandelt, dass die Frau doch noch im Kleid zu erkennen war. Ein Couture-Haus brachte immerhin ein richtiges « Hemd », dem ein strickähnlicher Gürtel beigegeben war, um dem ewig Weiblichen nicht alles zu nehmen und doch noch die Wahl zu lassen, dieses Gewand wie einen Hänger oder gegürtet zu tragen.

Die Farben : verschiedene, in Orange übergehende Rot und Rosa, blasse Graugrün (in Kalifornien « avocado » genannt), und Zitronengelb sind in den Modellen für Kreuzfahrten vorherrschend, ausserdem Schwarz und viel Weiss.

Die Jupes : viele, jedoch nicht alle bis zu 40 cm vom Boden.

Schleifen, Schleifen und noch einmal Schleifen in fast allen Kollektionen : grosse, kleine, hoch- und tiefsitzend...

Stoffblenden zieren Kostümjacken und die Ränder der Jupes.

Hie und da Kostüme mit verbreiterten, leicht ausgepolsterten Schultern.

Viel weisser Organdi für Schleifen und als Kragen mit Manschetten, in Schrägstreifen geschnitten, mit schmalen Stickereispitzen ; auch für Fourreaus mit Streublumenmuster, für weite, gepuffte Jupons und für Jupons in loser Weite.

Chemisierkleider aller Grössen und jeder Form aus allen Gewebearten, von den kindlichen Kleidern in

« dotted swiss » angefangen bis zu den prächtigsten Kreationen in Seide mit Filmdruck. dazu langärmelige Oberteile aus Chiffon als Schulterhülle für die trägerlosen Kleider.

Überwürfe aller Art, die einen vorne glatt und weit, auf engen Fourreaus zu tragen. andere nach unten sich verengend (jedoch nicht zu sehr), einige in Schwalbenschwanzform wie ein Cutaway, wieder andere mit einem Anschein von Weite, die durch einen aufgeknöpften, mit grossen, gepufften Taschen versehenen Gürtel vorgetäuscht wird.

Auf glattem Grund mit Blumensträussen bedruckte Gewebe, ein besonders schöner, schinierter Taft in den neuen, ins Orange gehenden rosa Tönen. Die bedruckten Gewebe halten sich teilweise in der Farbenskala der Orange, verschiedener Rote und Gelb, und teilweise bewegen sie sich in lebhaften, blauvioletten Tönen.

Die allgemeine Linie : Laternenform, geschweift wie eine Mandel, ganz allgemein oval... alles zielt auf die aufplusternde Weite unterhalb der Taille hin, weswegen der Schnitt sich nach unten sachte verengt.

Es ist ausgeschlossen, hier alle interessierten, kalifornischen Häuser aufzuzählen, noch ihre originellen Einfälle zu beschreiben ; zusammenfassend kann man sagen, dass die Schweizer Stoffe und die kalifornischen Couturiers sich bei dieser Modeschau für Kreuzfahrten und Ferienreisen im besten, ja im glänzendsten Licht zeigten.

Dies ist die Saison, in der uns die hübschesten und sehr reizenden Sommer- und Ferienkleider gezeigt werden,

RUDOLF BRAUCHBAR & Cie, ZURICH

Black and white silk tweed.

Model by John Carter, Los Angeles

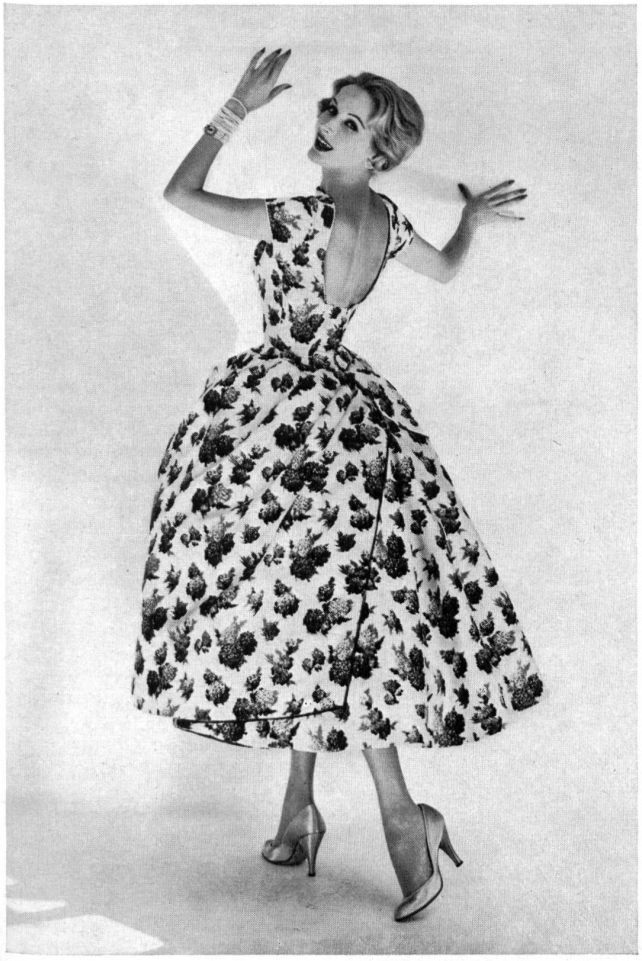
Photo John Engstead

ROBT. SCHWARZENBACH & Co., THALWIL

Floral print on mauve satin.

Model by Don Loper, Los Angeles

Photo John Engstead



RUDOLF BRAUCHBAR & Cie, ZURICH

Temple red pure silk tweed.

Day suit by Don Loper, Los Angeles

Photo John Engstead

und jede Kollektion hatte Erlesenes aus der Schatzkammer der Schweiz zu bieten und konnte mit Einfällen höchster Eleganz und den erstaunlichsten Effekten aufwarten, mit dem jedes einzelne Haus kennzeichnenden Schmiss.

Helene-F. Miller